

UNIVERSITY FOR DIGITAL TECHNOLOGIES IN MEDICINE AND DENTISTRY
GEGRÜNDET
Europäischer Player im Fortbildungsmarkt

29. September 2017 Bernd Schunk

Es ist vollbracht: Die University for Digital Technologies in Medicine and Dentistry (DTMD) wurde gestern im luxemburgischen Wiltz gegründet. Ziel der Universität ist die Handhabung und Weiterentwicklung digitaler Technologien im Gesundheitswesen.



Das idyllische Schloss Wiltz im Herzen der Ardennen-Hauptstadt ist der Sitz der DTMD. Hier werden die Studierenden künftig in den verschiedenen Fachbereichen ausgebildet. Schloss Wiltz gehört zu den Vorzeigeprojekten Luxemburgs.

Angeboten werden Kammer-zertifizierte postgraduale Studiengänge in der Zahnmedizin (Implantologie und Parodontologie, konservierende Zahnheilkunde und KFO) und universitäre Fortbildungen in der Zahntechnik. Auf der Perspektiv-Agenda steht ebenso die Dentalhygiene. Hinzu kommen unter anderem Fortbildungsgänge in der Pflege.

Aus der Hand der Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium Luxemburgs, Françoise Cloesener, erhielten der neue Dekan Prof. Dr. Ralf Rössler sowie der Prodekan Prof. Dr. Daniel Grubeanu ihre Ernennungsurkunden. Gründer der Universität ist Prof. Dr. André Reuter.

Bernd Schunk ist als Fachjournalist Leiter der Redaktion Medizin/Zahnmedizin im Deutschen Ärzteverlag.

Beachten Sie bitte die Originalbeiträge von Bernd Schunk zur Gründung der DTMD:

<http://pi.dental-online-channel.com/implantologie/europaeischer-player-im-fortbildungsmarkt/>

<http://pi.dental-online-channel.com/implantologie/ueberraschender-coup/>



Die Werke von Kerstin Reuter (2. von rechts) erläuterte Prof. Dr. Thomas Gergen (2. von links), Professor unter anderem an der ISEC Hochschule der Wirtschaft in Luxemburg.



Die Bilder der Malerin und Fotografin Kerstin Reuter umrahmten die Eröffnung der neuen internationalen Universität im luxemburgischen Wiltz.



Die Gäste erlebten auf Schloss Wiltz nicht nur die Eröffnung der DTMD, sondern auch die Eröffnung der Ausstellung „Ganz schön bunt“ der Künstlerin Kerstin Reuter.



Die Gäste der DTMD-Eröffnung genossen sowohl vor dem Festakt wie danach das prachtvolle Ambiente des Château in Wiltz – hier (in der Mitte) der Zahntechniker Olaf van Iperen, der ebenfalls ein Dozent der DTMD sein wird.



Der durch die Bilder der Vernissage geschmückte Saal des Châteaux bildete den Rahmen für die Eröffnung der University. Die Protagonisten der DTMD erläuterten das Konzept der Hochschule, die sich der Fortbildung der Mitarbeiter in den spezifisch digital entwickelten Fachbereichen widmet.



Vorreiter für Luxemburgs Politik der Förderung digitaler Unternehmen und Initiativen ist die Stadt Wiltz, deren Bürgermeister Frank Arndt (links, mit Prodekan Prof. Dr. Daniel Grubeanu) die Veranstaltung auf Schloss Wiltz eröffnete. Arndt betonte, dass die Stadt gerne als Gastgeber für diese internationale universitäre Initiative firmiere. Arndt verwies darauf, dass weitere internationale Hochschule in Wiltz ihr Domizil hätten.



Die Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium von Luxemburg, Françoise Closener, erläuterte das Perspektivkonzept ihres Landes.

Man investiert gezielt in digitale Projekte wie die DTMD. Ziel des kleinen Landes ist, sich künftig verstärkt als „smart Nation“ zu positionieren.



Dekan der University for Digital Technologies in Medicine and Dentistry (DTMD) ist Prof. Dr. Ralf Rössler. Der Mannheimer wird gemeinsam mit Prodekan Prof. Dr. Daniel Grubeanu die inhaltlichen Geschicke der Universität leiten. Deutsche Zertifizierungspartner der DTMD sind diverse Zahnärzter- und Ärztekammern, die mit der DTMD einen Umsetzungspartner bekommen, der die postgraduale Fortbildung umsetzt.



Prof. Dr. André Reuter ist der Gründer der University for Digital Technologies in Medicine and Dentistry. Der bestens vernetzte Luxemburger ist bereits Gründungsrektor mehrerer Universitäten und Hochschulen. Der gelernte Wirtschaftswissenschaftler hat sich die Interaktion von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung auf die Fahne geschrieben. Zudem berät Reuter Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kunst und Politik.



Prof. Dr. Ralf Rössler erläuterte die konzeptionellen Ideen hinter der DTMD. Zum einen soll der Schulterschluss von Handwerk und Technik professionalisiert, die Vernetzung digitaler Geräte im Gesundheitswesen komplettiert und die Handhabung von „Big data“ gemeistert werden.



Prof. Dr. Daniel Grubeanu, in Trier praktizierender Parodontologe und Implantologe und Dozent an der Hochschule Fresenius sowie Gastprofessor an der Zahnmedizinischen Fakultät der Universität Szeged, erhielt ebenfalls seine Ernennungsurkunde aus der Hand von Françoise Cloesener.



Die Ernennungsurkunden erhielten die „Macher“ der DTMD aus der Hand der Staatssekretärin im Wissenschaftsministerium von Luxemburg, Francine Cloesener. Wie für solche Anlässe vorgesehen, trugen die Ausgezeichneten schmuckvolle Talare.



Zum Gruppenfoto stand die Spitze der DTMD nach der Übergabe der Ernennungsurkunden mit der luxemburgischen Staatssekretärin Francine Closener zusammen: Prof. Dr. André Reuter, Prof. Dr. Ralf Rössler und Prof. Dr. Daniel Grubeanu (v. l.).



Die Leitung des Bereichs Zahn-technik wird Olaf van Iperen übernehmen. Der erfahrene Zahntechniker ist bereits Dozent des Bachelor-Studiengangs für Digitale Zahntechnik an der Universität zu Köln und gilt als Protagonist für die tagtägliche Umsetzung digitaler Technologien in der Zahntechnik.



Auch eine Kooperation mit der Sigmund Freud Privatuniversität Wien konnten die Gründer der DTMD gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Bernhart (2.v.l.) bekannt geben.

Die Absolventen der Wiener Privatuni können ihren Master (postgraduate) in Luxemburg bei der DTMD machen und sich dort spezialisieren.